



Harald Krüger

Harald Krüger, Personalvorstand und jüngstes Vorstandsmitglied der BMW AG, stand am 29. Juni, dem zweiten Tag der IKOM 2011 auf dem Campus Garching, den Besuchern des 23. IKOM-Karriereforschungsforums Rede und Antwort.

Dass BMW als Arbeitgeber für viele Studierende interessant ist, zeigte nicht nur der Andrang am BMW-Stand auf der IKOM. Auch die Anzahl der Besucher bei Harald Krügers Gastvortrag sprach eine deutliche Sprache. Nach einem emotionalen Video über die Verbundenheit zwischen BMW-Mitarbeitern, -Kunden und -Produkten begann der rund 30-minütige Vortrag des BMW-Personalvorstands zum Thema »Die Mobilität der Zukunft gestalten. Die BMW Group – Menschen-Strategien-Visionen«.

Neben der strategischen Ausrichtung der BMW AG in den kommenden Jahren ging Krüger vor allem auf die Mitarbeiterplanung des Konzerns ein. In der dem Vortrag folgenden, von zwei IKOM-Mitarbeitern moderierten Diskussion nahm er ausführlich zu verschiedensten Themen Stellung und vertiefte insbesondere noch einmal Themen, die er im Vortrag angesprochen hatte. Auch griff er die Frage auf, wie man Vorstand eines großen Konzerns werden kann und welche Eigenschaften die BMW AG bei Bewerbern besonders schätzt.

Das IKOM-Team verabschiedete Harald Krüger mit einer IKOM-Version des Fußballs der Frauen-Fußballweltmeisterschaft.

Alexander Büttner



Louis Gallois

Louis Gallois, Chief Executive Officer des weltbekannten europäischen Konzerns EADS, hielt am 28. Juni 2011 auf der IKOM 2011 in Garching einen Gastvortrag: »EADS – Innovation at Work«.

Als CEO hauptverantwortlich für die Mitarbeiterleitung und Präsentation des Unternehmens nach außen, präsentierte Gallois zunächst einige beeindruckende Fakten über die jüngeren Entwicklungen bei EADS. Dazu gehören umweltschonende Technologien wie das neue Flügelprofil beim Airbus, das Gewicht einspart und den Luftwiderstand erniedrigt, ebenso wie die Produkte des Tochterunternehmens Cassidian, die die nationale und internationale Sicherheit unterstützen. Um die Zufriedenheit und Motivation der Mitarbeiter zu steigern, hat EADS auf Anregung und unter Leitung Gallois' das Programm »Engagement Surveys« eingeführt: Jeder Mitarbeiter kann in regelmäßigen Intervallen seine Meinung, Kritik und Vorschläge zur Unternehmenskultur äußern. Ganz wichtig, betonte Gallois, sei ihm die Kommunikation mit dem jungen Publikum. So stellte er sich nach dem Vortrag gern der lebhaft geführten Diskussion, in der er etwa gefragt wurde, was er als CEO von Boeing über EADS sagen würde. Auch der branchentypisch chronisch niedrige Frauenanteil wurde angesprochen – Antwort: EADS bemüht sich sehr um Familienfreundlichkeit und um qualifizierte Mitarbeiterinnen. Insgesamt vermittelte die Diskussionsrunde ein deutliches, interessantes und positives Bild sowohl von der Person Louis Gallois als auch von den Zielen und Eigenschaften des Unternehmens EADS als potenzieller Arbeitgeber.

Alexander Büttner